



# Bezirksregierung Münster Regionalplanungsbehörde

Geschäftsstelle des Regionalrates

Tel.: 0251/411-1755 Fax: 0251/411-81755 E-Mail: geschaeftsstelle.regionalrat@brms.nrw.de

## Sitzungsvorlage 19/2015

**Beschluss der Deutsch-Niederländischen Raumordnungskommission vom 07.11.2014: Raumordnerische Schwerpunktthemen, Leitbilder und Leitlinien für den nördlichen deutsch-niederländischen Grenzraum 2014**

Berichterstatlerin: Regionalplaner Ralf Weidmann  
Tel.: 0251/411-1730

Bearbeiter: Leitender Regierungsdirektor Matthias Schmied  
Tel.: 0251/411-1780

Diese Vorlage ist Beratungsgrundlage zu

- TOP der Sitzung der Verkehrskommission am 09.03.2015
- TOP der Sitzung der Strukturkommission am 16.03.2015
- TOP 17 a der Sitzung des Regionalrates am 23.03.2015**

### Beschlussvorschlag

**für die Verkehrskommission:**

- Zustimmung  Kenntnisnahme

**für die Strukturkommission:**

- Zustimmung  Kenntnisnahme

**für den Regionalrat:**

- Zustimmung  Kenntnisnahme

**DEUTSCH – NIEDERLÄNDISCHE RAUMORDNUNGSKOMMISSION**  
**Unterkommission Nord**  
**NEDERLANDS – DUITSE COMMISSIE VOOR DE RUIMTELIJKE ORDENING**  
**Subcommissie Noord**



**Amt für regionale Landesentwicklung  
Weser-Ems**

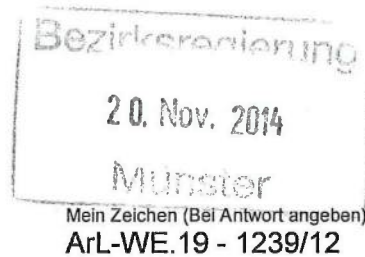
Amt für regionale Landesentwicklung, 26106 Oldenburg

Adressaten  
s. Verteiler

Bearbeitet von Frau Gerling

E-Mail [Maria.Gerling@arl-we.niedersachsen.de](mailto:Maria.Gerling@arl-we.niedersachsen.de)

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom



Durchwahl 0441 799--  
2495

Oldenburg  
17.11.2014


**Deutsch – Niederländische Raumordnungskommission**  
**Unterkommission Nord (UK Nord)**  
**Raumordnerische Leitbilder für den deutsch-niederländischen Grenzraum**  
**Positionspapier zur geplanten PKW-Maut**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Im Rahmen ihrer 66. Sitzung am 7. November 2014 hat die Deutsch-Niederländische Raumordnungskommission Unterkommission Nord das beigefügte Papier „Raumordnerische Schwerpunktthemen, Leitbilder und Leitlinien für den nördlichen Grenzraum 2014“ beschlossen. Die dort genannten Leitbilder und Leitlinien richten sich in erster Linie an die Entscheidungsträger bezüglich raumrelevanter Planungen im Bereich der UK Nord und sollen Richtschnur für ein gemeinsames Handeln sein. Sie haben empfehlenden Charakter. Das Papier kann auch auf der Seite der Geschäftsstelle der Unterkommission Nord beim Amt für regionale Landesentwicklung Weser Ems unter [http://www.arl-we.niedersachsen.de/startseite/wir ueber uns/strategie und planung/ueberoertliche zusammenarbeit/deutsch-niederlaendische-raumordnungskommission-126009.html](http://www.arl-we.niedersachsen.de/startseite/wir_ueber_uns/strategie_und_planung/ueberoertliche_zusammenarbeit/deutsch-niederlaendische-raumordnungskommission-126009.html) heruntergeladen werden. Hier finden sich auch weitere Informationen über die Arbeit der UK Nord.

Des Weiteren hat sich die Kommission in ihrer 66. Sitzung auch mit den raumordnerischen Auswirkungen einer PKW-Maut auf den deutsch-niederländischen Grenzraum befasst. Das von der Kommission beschlossene und diesem Schreiben beigefügte Positionspapier wurde dem Bundesverkehrsminister mit der Bitte um Berücksichtigung im weiteren Gesetzgebungsverfahren zugeleitet. Dieses Papier kann ebenfalls unter der oben angegebenen Adresse heruntergeladen werden.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrage

  
Markus Goebel

Dienstgebäude/  
Paketanschrift  
Theodor-Tantzen-Platz 8  
26122 Oldenburg

Besuchszeiten  
Mo. - Fr. 9 - 12 Uhr  
Mo. - Do. 14 - 15:30 Uhr  
Termine können auch  
gerne individuell verein-  
bart werden

Telefon  
0441 799-0  
Telefax  
0441 799-2004

E-Mail  
Poststelle@ArL-WE.niedersachsen.de

Bankverbindung  
IBAN: DE49 2505 0000 0106 0371 87  
SWIFT-BIC: NOLA DE 2H

Leitbilder 2014 und PKW-Maut  
Informationsschreiben

Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems vom 17.11.2014; AZ: ArL-WE.19 - 012

Stadt Emden	Stadt Ochtrup	Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
Landkreis Aurich	Stadt Stadthoorn	
Gemeinde Krummhörn	Stadt Vreden	Europäische Kommission DG REGIO F 1 Deutschland- Niederlande
Stadt Norden	Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz	Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)
Landkreis Emsland	Direktion	Abt.I Raumordnung und Städtebau
Stadt Haren (Ems)	Nationalparkverwaltung "Niedersächsisches Wattenmeer"	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
Stadt Meppen	Bezirksregierung Münster	Wachstumsregion Ems-Achse e.V.
Stadt Papenburg	Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen	Akademie f. Raumforschung und Landesplanung (ARL)
Gemeinde Rhede (Ems)	Eems Dollard Regio	
Gemeinde Twist	Ems Dollart Region	
Samtgemeinde Dörpen	EUREGIO	
Samtgemeinde Lathen	Industrie und Handelskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim	
Landkreis Grafschaft Bentheim	Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg	
Stadt Bad Bentheim	Niedersächsischer Landkreistag e. V.	
Stadt Nordhorn	Niedersächsischer Städte- und Gemeindebund	
Samtgemeinde Emlichheim	Niedersächsischer Städtetag	
Samtgemeinde Neuenhaus	Niedersächsische Staatskanzlei	
Samtgemeinde Schüttorf	Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	
Samtgemeinde Uelsen	Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	
Landkreis Leer	Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz	
Stadt Borkum	Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen	
Gemeinde Jemgum	Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen	
Stadt Weener		
Gemeinde Bunde		
Gemeinde Ahaus		
Gemeinde Südlohn		
Kreis Borken		
Kreis Steinfurt		
Stadt Ahaus		
Stadt Borken		
Stadt Gronau		

**Positionspapier der Deutsch Niederländische Raumordnungskommission,  
Unterkommission Nord zu den Maut-Plänen des Bundesverkehrsministeriums  
7. November 2014**

**„Deutsch-Niederländischen Alltag im Grenzraum fördern  
- Neue Grenzen vermeiden“**

Die Deutsch-Niederländische Raumordnungskommission Unterkommission Nord (UK Nord) ist Teil eines lebendigen deutsch-niederländischen Grenzraums. Europa ist hier Alltag: Einkaufen, Arbeiten, Freizeit auf der jeweils anderen Seite der Grenze gehören zum täglichen Leben. Die UK Nord betrachtet vor diesem Hintergrund die Maut-Pläne des Bundesverkehrsministeriums der Bundesrepublik Deutschland zur Benutzung von Straßen im grenznahen Raum mit großer Sorge.

Die länderübergreifenden Verflechtungen der Arbeitsmärkte und Geschäftsbeziehungen im Grenzraum erfordern ein tägliches, grenzüberschreitendes Pendeln zwischen Wohn- und Arbeitsort bzw. zum Ort der Auftragserfüllung. Die Randlage im jeweiligen Land, der demografische Wandel und Einsparzwänge der öffentlichen Haushalte erfordern mehr denn je eine Kooperation von deutschen und niederländischen Einrichtungen und Angeboten der Daseinsvorsorge wie z.B. im Gesundheits- und Rettungswesen oder im Bereich der Bildung (u.a. Volkshochschulen und Universitäten). Der hiermit einhergehende „kleine Grenzverkehr“ würde mit Umsetzung der bisher bekanntgewordenen Mautpläne deutlich erschwert.

Im wirtschaftlichen Bereich ist der grenzüberschreitende landesbedeutsame Gewerbe- und Industriepark Coevorden-Emlichheim ein weiteres Beispiel für die Intensität der grenzüberschreitenden Verflechtungen. Aber auch für andere grenzüberschreitend wirksame zentralörtliche Angebote wie die des Handels, der Gastronomie oder Freizeiteinrichtungen würde eine Umsetzung der Maut-Pläne spürbare Frequenzrückgänge bewirken – mit entsprechenden Folgen für die Betriebe und die dort Beschäftigten. Gleiches gilt für die grenzüberschreitende Beschäftigtenvermittlung.

Negative Folgen im Tourismus treffen nicht nur die deutsche Seite. Auch Restaurants, Übernachtungsstätten, Freizeiteinrichtungen und Einzelhandel im niederländischen Grenzgebiet werden unter der Maut leiden. Denn das Motto „ein Urlaub – zwei Länder“, das Besucher aus den Niederlanden und dem europäischen Ausland in die niederländischen Grenzregionen zieht, gilt dann nur noch mit Einschränkungen.

In den vergangenen Jahrzehnten haben sich viele Akteure im Grenzraum erfolgreich darum bemüht, die internationalen Beziehungen zwischen den beiden Staaten zu verbessern und zu stärken. Und sie beabsichtigen, dies auch in Zukunft zu tun. Ausdruck der guten Zusammenarbeit ist zum Beispiel die finanzielle Beteiligung der niederländischen öffentlichen Stellen und der Wirtschaftsbetriebe an der Finanzierung der A 31. Insgesamt wurden von niederländischer Seite Anfang des letzten Jahrzehnts Mittel in Höhe von 26,6 Mio. Gulden zur Verfügung gestellt. Diese finanzielle Beteiligung der Niederlande führte mit dazu, dass der Bau der A 31 um 10 Jahre vorgezogen werden konnte. Aus Sicht der UK Nord ist ein „doppeltes Bezahlen“ nicht nachvollziehbar.

Eine Umsetzung der bislang bekannt gewordenen Maut-Pläne behindert damit die raumordnerisch gebotene Sicherung ausgeglichener Versorgungsstrukturen sowie die grenzüberschreitende interkommunale Zusammenarbeit im grenznahen Gebiet, sie gefährdet Arbeitsplätze und belastet damit indirekt auch die öffentlichen Haushalte.

Die UK Nord hält es für unverzichtbar, die Interessenslage der Menschen und der Wirtschaft in den deutsch-niederländischen Grenzregionen bei der Erarbeitung von Mautkonzepten angemessen zu berücksichtigen. Konkret erwartet die UK Nord, dass Regelungen zu einer PKW-Maut zu keinen Zusatzbelastungen für die Region und ihre Menschen führen dürfen.

Meppen, November 2014



## **Raumordnerische Schwerpunktthemen, Leitbilder und Leitlinien für den nördlichen deutsch-niederländischen Grenzraum 2014**

### **Präambel**

Am 11. Juli 1997 hat die Deutsch-Niederländische Raumordnungskommission Unterkommission Nord (UK Nord) in Oldenburg das „Grenzübergreifende raumordnerische Entwicklungskonzept“ (GREK/GROC) als Grundlage der Zusammenarbeit beschlossen. Während das dazugehörige Aktionsprogramm in den Jahren 2005 und 2006 evaluiert und aktualisiert wurde, hat es in Bezug auf das GREK/GROC seitdem keinerlei Überprüfung bzw. Fortschreibungen gegeben.

Seit 1997 haben sich die Rahmenbedingungen der Raumordnung in verschiedenen Bereichen geändert. Themen wie der demografische Wandel, die fortschreitende Globalisierung oder auch der Flächenverbrauch haben stark an Bedeutung gewonnen. Neue Themenfelder wie der Klimawandel, die Energiewende, der territoriale Zusammenhalt oder die Versorgung mit schnellem Internet sind dazugekommen. Die UK Nord hat daher am 12.10.2012 beschlossen, dass zur Vorbereitung der Fortschreibung des GREK zunächst gemeinsame Leitbilder für den deutsch-niederländischen Grenzraum erarbeitet werden sollen.

Konzeptionelle Grundlagen hierfür lieferte eine studentische Projektarbeit der Universität Oldenburg (Masterstudiengänge Sustainability Economics und Management sowie Landschaftsökologie) unter der Leitung von Prof. Dr. Ingo Mose und Dr. Peter Schaal.

Die nachfolgenden von der ständigen Arbeitsgruppe der UK Nord weiterentwickelten Schwerpunktthemen mit den dazugehörigen Leitbildern und Leitlinien berücksichtigen die veränderten Rahmenbedingungen im Grenzraum und decken die Themen ab, die aus raumordnerischer Sicht für den nördlichen deutsch-niederländischen Grenzraum (Bereich UK Nord) besonders relevant sind. Im Einzelnen sind dies die sechs Themen

1. Siedlungs- und Versorgungsstruktur
2. Mobilität und Verkehrssysteme
3. Wirtschaftsstruktur
4. Natur- und Kulturlandschaft, Erholung und Tourismus
5. Ressourcen und Energie
6. Klimaschutz und Klimafolgenanpassung.

Die Schwerpunktthemen mit den dazugehörigen Leitbildern und Leitlinien stehen gleichberechtigt nebeneinander, teilweise greifen sie auch ineinander: So sind die Leitbilder in Bezug auf die Schwerpunktthemen Mobilität und Verkehrssysteme und Siedlungs- und Versorgungsstruktur letztendlich nicht von einander zu trennen. Das Schwerpunktthema Klimaschutz und Klimafolgenanpassung hat Bezüge zu allen anderen Schwerpunktthemen, wurde aber wegen seiner besonderen Bedeutung für den Grenzraum als eigenständiges Schwerpunktthema benannt.

Als weiterer Aspekt, welcher alle Schwerpunktthemen betrifft, aber auch nicht auf die Raumplanung beschränkt werden kann, steht zunehmend das Thema "Öffentlichkeitsbeteiligung und Transparenz" auf der politischen Agenda. Die formulierten Leitbilder und Leitlinien sind in dieser Hinsicht von dem Ziel getragen, dass ihre Umsetzung in transparenten Verfahren und Prozessen unter weitgehender Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgen soll.

Die Leitbilder und Leitlinien richten sich in erster Linie an die in der Raumplanung tätigen Entscheidungsträger im Bereich der UK Nord und sollen Richtschnur für ein gemeinsames Handeln sein. Sie haben empfehlenden Charakter. Inwieweit die Schwerpunktthemen, Leitbilder und Leitlinien letztendlich in Plänen und Programmen Berücksichtigung finden, bleibt aber der planenden Stelle vorbehalten.

Die Schwerpunktthemen, Leitbilder und Leitlinien wurden von der UK Nord am 07.11.2014 als Grundlage der weiteren Zusammenarbeit beschlossen.

### **1. Schwerpunktthema: Siedlungs- und Versorgungsstruktur:**

#### **Raumordnerisches Leitbild:**

Sicherung der Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in Stadt und Land, Stärkung der räumlich-funktionalen Vernetzungen unter Berücksichtigung der - durch den demografischen Wandel - veränderten Anforderungen

#### **Raumordnerische Leitlinien**

- Gewährleistung einer ausgewogenen, polyzentrischen Siedlungs- und Versorgungsstruktur unter Berücksichtigung der Strukturen im jeweiligen Nachbarland und grenzüberschreitender Kooperation
- Sicherstellung der Zugänglichkeit und der Erreichbarkeit der Einrichtungen und der Angebote der öffentlichen Daseinsvorsorge
- Sichern und Entwickeln der grenzüberschreitenden Bildungs- und Wissenschaftslandschaft

### **2. Schwerpunktthema: Mobilität und Verkehrssysteme**

#### **Raumordnerisches Leitbild:**

Sicherung von nachhaltiger Mobilität und Erreichbarkeit durch Optimierung und Ausbau des Verkehrssystems

#### **Raumordnerische Leitlinien:**

- Optimierung und Ausbau der internationalen Transportkorridore und der grenzüberschreitenden Verkehrsinfrastruktur
- Sicherstellung eines leistungsfähigen Angebotes und der Zugänglichkeit umweltverträglicher Transportmittel
- Stärkung des grenzüberschreitenden öffentlichen Nah- und Fernverkehrs

- Flächendeckende Breitbandversorgung – Ausbau von grenzüberschreitenden Hochleistungsnetzen und Verbindungsknoten

### **3. Schwerpunktthema Wirtschaftsstruktur :**

#### **Raumordnerisches Leitbild:**

Sicherung und Ausbau der globalen Wettbewerbsfähigkeit durch eine starke lokale Wirtschaft sowie regionale und grenzüberschreitende Branchencluster

#### **Raumordnerische Leitlinien:**

- Förderung der raumbezogenen Rahmenbedingungen für eine nachhaltige, intelligente wirtschaftliche Entwicklung
- Entwicklung langfristiger Perspektiven zur wirtschaftlichen Entwicklung des Gesamt- raumes
- Verknüpfung von Bildung, Wissenschaft und Wirtschaft zugunsten eines regionalen Technologie- und Know-how-Transfers (braingain)
- Erhalt, Stärkung und Entwicklung der bäuerlichen Landwirtschaft

### **4. Schwerpunktthema: Natur- und Kulturlandschaft, Erholung und Tourismus:**

#### **Raumordnerisches Leitbild:**

Erhalt und Entwicklung der charakteristischen Natur- und Kulturlandschaften sowie Vernetzung der ökologischen Hauptstrukturen

#### **Raumordnerische Leitlinien:**

- naturnahe/umweltgerechte Gestaltung von Kulturlandschaften
- Erhöhung der Biodiversität und Biotopvernetzung sowie eines großräumigen grenzübergreifenden Biotopverbundes
- Entwicklung und Förderung eines umweltgerechten und wirtschaftlich tragfähigen grenzüberschreitenden Tourismus
- schonender Umgang mit Fläche und Minimierung des Flächenverbrauchs
- Ausbau nachhaltiger und klimaschonender Landbewirtschaftung, Förderung regionaler, ökologischer Landwirtschaft

### **5. Schwerpunktthema: Ressourcen und Energie**

#### **Raumordnerisches Leitbild:**

Nachhaltige Nutzung der Ressourcen sowie ein grenzübergreifender, verträglicher Ausbau der erneuerbaren Energien unter Gewährleistung von Versorgungssicherheit und Verbraucherfreundlichkeit

**Raumordnerische Leitlinien:**

- Berücksichtigung von Effizienz und Umweltverträglichkeit bei der Nutzung der verfügbaren Ressourcen
- umwelt- und raumverträgliche Ausgestaltung der Grenzregion als Energieregion sowie grenzüberschreitende Forschung und Wissensvernetzung
- umwelt- und raumverträglicher Ausbau der Erzeugung, Nutzung und Speicherung erneuerbarer Energien sowie Ausbau des grenzüberschreitenden Übertragungsnetzes

**6. Schwerpunktthema: Klimaschutz und Klimafolgenanpassung:**

**Raumordnerisches Leitbild:**

Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Adaption- und Mitigationsstrategien

**Raumordnerische Leitlinien:**

- klimaneutrale Entwicklung des Raumes sowie Entwicklung anpassungsfähiger und in Bezug auf Klimawandel dauerhaft belastbarer Raumstrukturen
- Reduzierung der Emission klimarelevanter Gase
- Förderung eines vorbeugenden und zukunftsweisenden Hochwasser- und Küstenschutzes, Sicherstellung einer leistungsfähigen und bedarfsgerechten Binnenentwässerung
- Minimieren der Risiken aber auch Wahrnehmen der Chancen des Klimawandels
- Anpassung von Raum- und Siedlungsstrukturen an die Folgen von Klimaveränderungen